



Jahresabschluss zum 31. Dezember 2025 und Lagebericht

BESTÄTIGUNGSVERMERK

Tesat-Spacecom GmbH & Co. KG
Backnang

Tesat-Spacecom GmbH & Co. KG,

Backnang

Bilanz zum 31. Dezember 2025

A k t i v a

	31.12.2025		31.12.2024	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	272.709,00		202.049,00	
2. selbstgeschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	3.913.604,51	4.186.313,51	3.115.903,81	3.317.952,81
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	34.989.626,60		33.192.291,60	
2. Technische Anlagen und Maschinen	16.933.210,00		12.566.964,00	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	15.028.678,00		11.911.934,00	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.308.461,97	69.259.976,57	6.342.860,08	64.014.049,68
III. Finanzanlagen				
1. Beteiligungen	0,00		0,00	
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	485.133,24	485.133,24	1.112.721,85	1.112.721,85
		73.931.423,32		68.444.724,34
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	16.743.829,71		17.825.798,24	
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	396.616.943,06		328.780.334,74	
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	94.305.154,64		100.102.346,94	
4. Geleistete Anzahlungen	63.604.757,60		59.893.904,89	
5. Erhaltene Anzahlungen	0,00	571.270.685,01	-475.106.957,14	31.495.427,67
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.931.244,70		7.436.741,96	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	111.088.869,33		102.130.576,89	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	7.762.282,87	126.782.396,90	6.587.840,15	116.155.159,00
III. Guthaben bei Kreditinstituten		4.589,55		4.858,85
		698.057.671,46		147.655.445,52
C. Rechnungsabgrenzungsposten		1.287.281,73		1.489.452,02
D. Nicht durch Vermögenseinlage gedeckter Verlustanteil		1.831.238,59		0,00
		775.107.615,10		217.589.621,88

P a s s i v a

	31.12.2025	31.12.2024
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Kapitalanteil des Kommanditisten	10.000.000,00	10.000.000,00
II. Rücklagen		
Kapitalkonto II	-11.831.238,59	10.281.913,03
III. Umgliederung in nicht durch Vermögeneinlage gedeckter Verlustanteil	1.831.238,59	0,00
	0,00	20.281.913,03
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen nach Verrechnung mit Deckungsvermögen	137.328.685,38	143.179.128,18
2. Sonstige Rückstellungen	27.449.282,91	25.239.769,76
	164.777.968,29	168.418.897,94
C. Verbindlichkeiten		
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	578.916.809,17	0,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	23.879.602,16	21.056.693,59
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	417.367,57	1.707.867,22
4. Sonstige Verbindlichkeiten	7.115.867,91	6.124.250,10
– davon aus Steuern EUR 1.448.059,10 (i. Vj. EUR 1.435.034,66) –		
– davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 5.105.086,51 (i. Vj. EUR 4.524.308,10) –		
	610.329.646,81	28.888.810,91
	775.107.615,10	217.589.621,88

Tesat-Spacecom GmbH & Co. KG,

Backnang

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025

	2025		2024	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		219.936.669,47		203.719.202,03
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		66.831.529,85		52.681.220,09
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		1.754.546,43		3.142.117,17
4. Sonstige betriebliche Erträge		27.118.612,14		35.714.155,16
5. Materialaufwand				
a) Aufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-128.560.447,74		-109.197.771,83	
b) Aufwand für bezogene Leistungen	-23.753.006,10	-152.313.453,84	-18.410.351,39	-127.608.123,22
6. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	-111.042.807,11		-103.605.695,45	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung – davon für Altersversorgung EUR 2.520.745,45 (i. Vj. EUR 5.029.658,83) –	-21.113.425,68	-132.156.232,79	-22.098.488,98	-125.704.184,43
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-8.407.286,55		-10.092.899,78
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-48.725.716,36		-43.274.441,20
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge – davon aus verbundenen Unternehmen EUR 1.975.592,44 (i. Vj. EUR 2.637.915,78) –		3.502.412,67		2.741.201,15
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen – davon an verbundene Unternehmen EUR 3.112,14 (i. Vj. EUR 8.510,50) –		-62.684,46		-173.350,44
11. Steuern vom Ertrag		18.044,00		-20.077,75
12. Ergebnis nach Steuern		-22.503.559,44		-8.875.181,22
13. Sonstige Steuern		390.407,82		-38.875,94
14. Jahresfehlbetrag		-22.113.151,62		-8.914.057,16
15. Belastung auf Kapitalkonten		22.113.151,62		8.914.057,16
16. Bilanzgewinn		0,00		0,00

Anhang zum Jahresabschluss 2025
Tesat-Spacecom GmbH & Co. KG, Backnang
HRA 270977
Registergericht Stuttgart

- (1) Allgemeine Erläuterungen** Der Jahresabschluss der Tesat-Spacecom GmbH & Co. KG wurde in Gliederung und Bewertung nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.
Bei der Tesat-Spacecom GmbH & Co. KG handelt es sich um eine große Personenhandelsgesellschaft.
Die auf den Vorjahresabschluss angewandten Bilanzierungsmethoden sind mit Ausnahme der unter (7) dargestellten Anpassung der Reichweitenabschlagssätze unverändert geblieben.
- (2) Geschäftsjahr** Kalenderjahr
- (3) Kapital und Kapitalverhältnisse** Die Komplementärin Tesat-Spacecom Geschäftsführungs GmbH, Backnang, ist nicht zur Leistung einer Kapitaleinlage berechtigt oder verpflichtet. Sie hält keinen Kapitalanteil und ist am Vermögen der GmbH & Co. KG nicht beteiligt. Sie erhält gemäß § 6 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrages für ihre Tätigkeit und ihr Haftungsrisiko neben dem Ersatz ihrer Aufwendungen im Interesse der Gesellschaft eine jährliche Vergütung in Höhe von 5% ihres eingezahlten Stammkapitals von EUR 25.000,--.

Die Kommanditistin Airbus Defence & Space GmbH, Ottobrunn, hält ein haftendes Festkapital in Höhe von EUR 10.000.000,--. Diese Einlage wurde nach Abschluss des Gesellschaftsvertrages erbracht.
- (4) Kapitalkonten** Für jeden Gesellschafter wird ein Kapitalkonto (= Kapitalkonto II) geführt. Von diesem werden die Verlustanteile der Gesellschafter abgeschrieben. Zudem werden auf diesem Konto die Gewinnanteile zugeschrieben (soweit die Gesellschafter dies beschließen) und sonstige Einlagen der Gesellschafter verbucht.

Ebenfalls wird für jeden Gesellschafter ein Darlehenskonto geführt. Die Salden auf diesem Darlehenskonto werden mit jährlich 2% über dem Basiszinssatz der Deutschen Bundesbank oder dem diesen gemäß Rechtsverordnung der Bundesregierung ersetzenden Zinssatz der Europäischen Zentralbank verzinst. Die Kommanditistin darf Guthaben von diesem Konto jederzeit entnehmen.

Für die Kommanditistin wird ein unverzinsliches Kapitalkonto (Kapitalkonto I) geführt, auf dem der Festkapitalanteil verbucht wurde.
- (5) Mutterunternehmen** Eigner der Tesat-Spacecom GmbH & Co. KG ist die Kommanditistin Airbus Defence & Space GmbH, Ottobrunn, deren Gesellschafter wiederum die Airbus SE, Leiden (Niederlande), ist.

Der Abschluss der Tesat-Spacecom GmbH & Co. KG wird in den Konzernabschluss der Airbus SE, Leiden (Niederlande), einbezogen.

Dieser wird nach den International Financial Reporting Standards, wie sie in der Europäischen Union ("EU") anzuwenden sind, für den

kleinsten und größten Kreis von Unternehmen aufgestellt und einschließlich des Konzernlageberichts im Unternehmensregister in deutscher Sprache veröffentlicht.

(6) Geschäftsführung

Zur Geschäftsführung und zur Vertretung der Gesellschaft ist gemäß § 5 des Gesellschaftsvertrags die Tesat-Spacecom Geschäftsführungs GmbH berechtigt und verpflichtet. Der Geschäftsführung der Tesat-Spacecom Geschäftsführungs GmbH gehören an:

Dr. Caroline Weishäupl-Breitsamter, Chief Executive Officer, Pliening (ab 01.05.2025)

Rolf Leonhardt, Chief Financial Officer, Argenbühl (ab 01. Februar 2025)

Kerstin Basche, Chief Financial Officer, München (bis 31. Januar 2025)

Matthias Edler von Hayek-Boelingen, Chief Operations and Programs Officer, Augsburg (ab 01. Juli 2025)

Ralph Schmid, Chief Programs Officer, Calw (bis 30.09.2025)

Die Geschäftsführer erhalten von der Gesellschaft Bezüge nach § 285 Nr. 9a HGB. Die Bezüge im Geschäftsjahr 2025 belaufen sich auf TEUR 685.

(7) Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände bewerten wir zu Anschaffungskosten und schreiben sie planmäßig über die geschätzte Nutzungsdauer von 3 Jahren linear ab.

Im Geschäftsjahr wurde erstmalig von dem Wahlrecht gem. § 248 Abs. 2 HGB der Aktivierung selbst geschaffener immaterieller Vermögensgegenständen in der Bilanz Gebrauch gemacht. Die Herstellungskosten der aktivierten Eigenleistungen umfassen sowohl Eigen- als auch Fremdleistungen.

Das Sachanlagevermögen bilanzieren wir zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten (AHK). Sie enthalten neben den direkt zurechenbaren Kosten für Material und Fertigungslöhne anteilige Gemeinkosten. Es werden keine Zinsen für Fremdkapital aktiviert. Die Sachanlagenzugänge werden generell linear über einen Zeitraum von 3 bis 13,5 Jahren abgeschrieben.

Geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten bis 800,-- EUR werden im Anschaffungsjahr voll abgeschrieben.

Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren beizulegenden Werten am Bilanzstichtag, sofern von einer dauernden Wertminderung auszugehen ist, angesetzt. Bei Wegfall des Grundes der dauernden Wertminderung wird eine Wertaufholung maximal bis zu den Anschaffungskosten durchgeführt.

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Waren bewerten wir mit Anschaffungskosten oder zu den niedrigeren beizulegenden Werten. Die unfertigen und fertigen Erzeugnisse und Leistungen werden zu Herstellungskosten angesetzt. Sie enthalten neben den direkt zurechenbaren Kosten für Material und Fertigungslöhne anteilige Gemeinkosten. Es werden keine Zinsen für Fremdkapital aktiviert.

Für Materialbestände mit niedrigerem Lagerumschlag werden Abwertungen vorgenommen. Die verschiedenen Erzeugnisbestände werden durch Wertabschläge verlustfrei bewertet.

Die Vorratsbewertung wird nach einer Reichweiten- / und Abwertungsstufenlogik vorgenommen. Die Reichweitenstufen betragen ab 30 Monate (25% Abwertung), 42 Monate (50% Abwertung) und 54 Monate (75% Abwertung).

Geleistete Anzahlungen, Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zu Nennwerten bilanziert.

Daneben werden bei Forderungen erkennbare Einzelrisiken durch individuell bemessene Einzelwertberichtigungen sowie allgemeine Kreditrisiken durch Pauschalwertberichtigungen in angemessenem Umfang berücksichtigt.

Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten werden zu Nominalwerten bilanziert.

Der Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet Ausgaben vor dem Bilanzstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Für die Ermittlung latenter Steuern auf Grund von temporären und quasipermanenten Differenzen zwischen handelsrechtlichen Wertansätzen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten oder auf Grund von steuerlichen Verlustvorträgen werden die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung mit den für das Unternehmen zur Anwendung kommenden Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und nicht abgezinst. Aktive und passive Steuerlatenzen werden grundsätzlich saldiert ausgewiesen.

Bei der Bemessung der Rückstellungen berücksichtigen wir alle erkennbaren Risiken. Sie sind in der Höhe des Erfüllungsbetrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Pensionsverpflichtungen werden in vollem Umfang nach der projizierten Einmalbeitragsmethode nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Zugrundelegung der Heubeck-Richttafeln 2018G passiviert. Für die Abzinsung wurde pauschal der durchschnittliche Marktzinssatz bei einer restlichen Laufzeit von 15 Jahren gemäß der Rückstellungsabzinsungsverordnung vom 18. November 2009 verwendet. Gemäß § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB n.F. wurde der 10-jährige Durchschnittzinssatz von 2,06% (Vj: 1,90%) verwendet. Es werden ein Rententrend von 2,0% (Vj: 2,1%) und ein Gehaltstrend von 3,0% (Vj: 3,1%) zu Grunde gelegt. Der Unterschiedsbetrag zwischen dem angesetzten Wert für eine 10-Jahres-Durchschnittsbildung und dem Wert für eine 7-Jahres-Durchschnittsbildung (Zinssatz 2,22%, Vj: 1,97%) beläuft sich auf TEUR -3.992 (Vj: TEUR -2.025).

Auf Grund der Insolvenzsicherung der Wertpapiere, die zur Absicherung der Verpflichtungen aus Pensionen dienen, sind diese mit den gebildeten Rückstellungen zu verrechnen (§ 246 Abs. 2 HGB). Der beizulegende Zeitwert entspricht zum Stichtag dem Kurswert von TEUR 32.466 (Vj: TEUR 29.371). Die Anschaffungskosten entsprechen TEUR 26.791 (Vj: TEUR 24.893). Der Erfüllungsbetrag der Rückstellung beträgt TEUR 169.795 (Vj:

TEUR 172.550). Entsprechend wurden die Erträge aus der Bewertung der Wertpapieranlage von TEUR 1.716 (Vj: Erträge TEUR 1.739) mit den Zinserträgen aus der Abzinsung der Rückstellung für Pensionen von TEUR 177 (Vj: Zinsaufwendungen TEUR 1.994) unter dem Zinsertrag (Vj: Zinsaufwand) ausgewiesen.

Bei der Ermittlung der Jubiläumsrückstellung kommt ebenfalls die projizierte Einmalbeitragsmethode nach versicherungsmathematischen Grundsätzen zur Anwendung. Diese wird unter Zugrundelegung der Heubeck-Richttafeln 2018G und eines Zinsfußes von 1,98% (Vj: 1,68%) passiviert.

Die Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen werden auf der Passivseite der Bilanz mit ihrem Nominalwert ausgewiesen (Bilanzverlängerung). Im Vorjahr (2024) wurden die erhaltenen Anzahlungen unter den Vorräten ausgewiesen.

Gem. den handelsrechtlichen Vorschriften erfolgt die Umrechnung von Geschäftsvorfällen in fremder Währung bei den Forderungen und Verbindlichkeiten mit dem Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag.

Die übrigen Fremdwährungsposten sind mit dem Stichtagskurs zum Zeitpunkt ihrer Entstehung bewertet. Sofern sich am Bilanzstichtag durch einen geänderten Stichtagskurs Gewinne oder Verluste ergeben, werden diese berücksichtigt.

(8) Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im Anlagenspiegel dargestellt.

In den Finanzanlagen werden neben Beteiligungen auch Wertpapiere des Anlagevermögens, soweit diese nicht der Besicherung der Altersteilzeitverpflichtungen dienen, ausgewiesen (TEUR 485; Vj: TEUR 1.113).

(9) Beteiligungen

Name	Sitz	Höhe Kapitalanteil
Synertech Ltd.	Moskau (Russland)	24,5%

Da keine Offenlegungspflicht der Gesellschaft besteht, wird gemäß § 286 Abs. 3 Satz 2 HGB auf die Angabe des Eigenkapitals und des Jahresergebnisses verzichtet.

Die Beteiligung wurde im Jahr 2018 zu 100% wertberichtigt.

(10) Vorräte

In den geleisteten Anzahlungen auf Vorräte sind geleistete Anzahlungen in Höhe von TEUR 5.404 an verbundene Unternehmen (gleich Gesellschafter) enthalten (Vj: TEUR 5.158).

In den erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen von verbundenen Unternehmen (Vj: TEUR 233.312) waren in 2024 TEUR 99.891 ggü. Gesellschaftern enthalten.

(11) Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen an Dritte unterteilen sich in Forderungen mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr (TEUR 7.931; Vj: TEUR 6.573) und Forderungen mit einer Restlaufzeit über einem Jahr (EUR 0; Vj: TEUR 864).

In den Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 3.255 (Vj: TEUR 6.719), Forderungen aus umsatzsteuerlicher Organschaft in Höhe von TEUR 256 (Vj: TEUR 3.189) sowie Finanzforderungen in Höhe von TEUR 107.577 (Vj: TEUR 92.222) gegen die Airbus SE, Leiden (Niederlande), enthalten.

In den Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen Gesellschafter i.H.v. TEUR 324 (Vj: TEUR 679) enthalten.

**(12) Fremdwährungs-
sicherungen**

Um das Fremdwährungsrisiko zu minimieren, wurden Devisentermingeschäfte für Zahlungseingänge aus Projekten im USD-Raum sowie Devisentermingeschäfte für Zahlungsausgänge in USD mit der Airbus SE, Leiden (Niederlande), abgeschlossen.

Zum Bilanzstichtag bestehen, umgerechnet zum Stichtagskurs, Verkaufsverpflichtungen in Höhe von TEUR 72.111 (Vj: TEUR 119.292) und Kaufverpflichtungen in Höhe von TEUR 29.532 (Vj: TEUR 48.504).

Das Nominalvolumen und die Marktwerte der am Bilanzstichtag bestehenden Finanzinstrumente stellen sich wie folgt dar:

Positiver Marktwert in TEUR	Negativer Marktwert in TEUR	Nominal- volumen in TEUR
2.936 (Vj: 1.450)	384 (Vj: 4.942)	-42.579 (Vj: -70.788)

Das Nominalvolumen ist die Summe aller Verkaufs- und Kaufverpflichtungen aus derivativen Finanzinstrumenten bewertet zu Stichtagskursen. Der Marktwert ist die Summe der Unterschiedsbeträge zwischen den zu Stichtagskursen bewerteten Devisentermingeschäften und den kontrahierten Gegenwerten.

Durch die Entwicklung des USD-Kurses mussten für die bestehenden Sicherungsgeschäfte Rückstellungen in Höhe von TEUR 7 (Vj: EUR 0) gebildet werden.

Die sich aus der Stichtagsbewertung der bestehenden Derivate zum Bilanzstichtag ergebenden Gewinne in Höhe von TEUR 2.936 (Vj: TEUR 1.450) wurden nicht realisiert.

Seit dem 01. Januar 2015 werden für neue Projekte in USD Bewertungseinheiten gebildet und gem. den HGB-Vorschriften nach der Einfrierungsmethode bilanziert. In der Folge konnten Drohverlustrückstellungen in Höhe von TEUR 384 (Vj: TEUR 4.942) unterbleiben.

Als Bewertungsmethode der Devisentermingeschäfte kommt die Mark-to-Market-Methode zur Anwendung. Die Fälligkeit der Devisentermingeschäfte erstreckt sich zwischen einem Monat und endet spätestens im November 2026.

(13) Eigenkapital

Im Geschäftsjahr 2025 wurden aus dem Kapitalkonto II EUR 0 (Vj: TEUR 4.285) an die Gesellschafter ausgeschüttet. Das Jahresergebnis 2025 in Höhe von TEUR -22.113 (Vj: TEUR -8.914) wird dem Kapitalkonto II gemäß Gesellschaftsvertrag belastet. Somit beläuft sich das Kapitalkonto II zum 31.12.2025 auf

TEUR -11.831 (Vj: TEUR 10.282). TEUR 1.831 werden in den nicht durch Vermögenseinlage gedeckten Verlustanteil auf die Aktivseite umgegliedert.

(14) Übrige Rückstellungen

In den sonstigen Rückstellungen sind ungewisse Verbindlichkeiten im Verkaufsbereich (TEUR 4.899; Vj: TEUR 6.434) enthalten, die im Wesentlichen aus Rückstellungen für Lieferverzugsentschädigungen und fehlende Selbstkosten bestehen. Des Weiteren sind in den sonstigen Rückstellungen ungewisse Verbindlichkeiten im Personal- und Sozialbereich (TEUR 19.752; Vj: TEUR 16.586) enthalten, die im Wesentlichen aus Rückstellungen für das flexible Arbeitszeit- und Sicherheitskonto (FASI), Mitarbeiterjubiläen und Arbeits- und Erfolgsprämien bestehen. Zudem sind in den sonstigen Rückstellungen ungewisse Verbindlichkeiten für sonstige Wagnisse (TEUR 2.799; Vj: TEUR 2.219) enthalten, die im Wesentlichen aus Rückstellungen für ausstehende Lieferantenrechnungen und ungewisse Schulden bestehen.

Die Rückstellungen im Verkaufsbereich beinhalten hauptsächlich noch ausstehende Kosten für Lieferverzugsentschädigungen und fehlende Selbstkosten. Rückstellungen im Personal- und Sozialbereich bestehen im Wesentlichen für Verpflichtungen aus Altersteilzeitverträgen, Sondervergütungen, Jubiläumsverpflichtungen und für Verpflichtungen aus Mehrarbeitszeit und Urlaubsansprüchen. In den sonstigen Wagnissen sind im Wesentlichen Rückstellungen für ausstehende Rechnungen, Betriebsprüfungsrisiken sowie für Jahresabschlussarbeiten enthalten.

Auf Grund der Insolvenzsicherung der Wertpapiere, die zur Absicherung der Verpflichtungen aus Altersteilzeit dienen, sind diese mit den gebildeten Rückstellungen zu verrechnen (§ 246 Abs. 2 HGB). Der beizulegende Zeitwert entspricht zum Stichtag dem Kurswert von TEUR 1.708 (Vj: TEUR 2.108). Die Anschaffungskosten betragen TEUR 1.371 (Vj: TEUR 1.836). Der Erfüllungsbetrag der Rückstellung beträgt TEUR 1.223 (Vj: TEUR 995). Entsprechend wurden die Erträge aus der Bewertung der Wertpapieranlage von TEUR 65 (Vj: Erträge TEUR 150) mit den Zinsaufwendungen aus der Abzinsung der Rückstellung für Altersteilzeit von TEUR 15 (Vj: TEUR 14) unter dem Zinsertrag ausgewiesen. Der den Erfüllungsbetrag übersteigende Teil der Wertpapieranlage wird im Geschäftsjahr im Finanzanlagevermögen unter Wertpapiere des Anlagevermögens ausgewiesen (TEUR 485; Vj: TEUR 1.113).

Ebenso sind die Wertpapiere, die zur Absicherung der Verpflichtungen aus dem flexiblen Arbeitszeit- und Sicherheitskonto (FASI) dienen, mit der gebildeten Rückstellung zu verrechnen (§ 246 Abs. 2 HGB). Der beizulegende Zeitwert entspricht zum Stichtag dem Kurswert von TEUR 1.304 (Vj: TEUR 1.148). Die Anschaffungskosten betragen TEUR 1.203 (Vj: TEUR 1.085). Der Erfüllungsbetrag der Rückstellung beträgt TEUR 7.941 (Vj: TEUR 6.957). Eine Abzinsung der Rückstellung für das flexible Arbeitszeit- und Sicherheitskonto (FASI) wurde in Höhe von TEUR 552 vorgenommen (Vj: TEUR 375). Es sind Erträge aus der Bewertung der Wertpapieranlage in Höhe von TEUR 37 (Vj: Erträge TEUR 51) angefallen.

(15) Verbindlichkeiten

Im Bilanzjahr 2025 sind in den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 1.805 (Vj: TEUR 1.708) enthalten. Es bestehen keine Finanzverbindlichkeiten. Es bestehen Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern in Höhe von EUR 0 (Vj: TEUR 58). Die erhaltenen Anzahlungen betragen TEUR 578.917 und wurden unter den Verbindlichkeiten ausgewiesen (Vj: TEUR 475.107 wurde unter den Vorräten ausgewiesen). Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit bis zu 1 Jahr. Die sonstigen Verbindlichkeiten haben in Höhe von TEUR 3.010 (Vj: TEUR 2.679) eine Restlaufzeit bis zu 1 Jahr, in Höhe von TEUR 3.142 (Vj: TEUR 2.669) eine Restlaufzeit zwischen 1 und 5 Jahren sowie in Höhe von TEUR 964 (Vj: TEUR 776) von über 5 Jahren. Es gibt wie im Vorjahr keine besicherten Verbindlichkeiten. In den erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen von verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 118.565 sind TEUR 116.952 ggü. Gesellschaftern enthalten.

(16) Latente Steuern

Unter Berücksichtigung sämtlicher Abweichungen zwischen Bilanzpositionen der HGB- und Steuer-Bilanz ergibt sich in Summe eine aktive Steuerlatenz. Das Ansatzwahlrecht wird nicht in Anspruch genommen. Die Latenzen resultieren im Wesentlichen aus aktiven Latenzen auf:

- Grundstücke und Gebäude (Ergänzungsbilanz)
- Beteiligungen
- Vorräte
- Währungsumrechnung bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
- Sonstige Vermögensgegenstände
- Rückstellung für Pensionsverpflichtungen
- Sonstige Rückstellungen
- Währungsumrechnung bei Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
- Sonstige Verbindlichkeiten

Der Berechnung wird ein Steuersatz von 15,00 % zu Grunde gelegt.

(17) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Gesellschaft hat Leasingverträge für technische Anlagen und Maschinen sowie für Betriebs- und Geschäftsausstattung (inkl. der EDV-Hardware und Dienstfahrzeuge) abgeschlossen. Darüber hinaus bestehen Mietverträge und sonstige Vertragsverpflichtungen über Geschäftsräume. Im Jahr 2025 sind hierfür insgesamt Verwaltungsaufwendungen in Höhe von TEUR 1.626 (Vj: TEUR 1.638) entstanden.

Der Zweck der Verträge ist die Finanzierung und Beschaffung von betriebsnotwendigem Anlagevermögen.

Die finanziellen Verpflichtungen aus diesen Verträgen belaufen sich auf:

TEUR

Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen	
fällig 2026	2.229
fällig 2027 – 2030	8.002
fällig nach 2030	11.047
Verpflichtungen aus begonnenen Investitionsvorhaben	1.711

Der Gesamtbetrag der finanziellen Verpflichtungen beläuft sich auf TEUR 22.989. Es sind keine Verpflichtungen gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten.

Risiken könnten durch den Abschluss teurerer Anschlussverträge nach dem Auslaufen dieser Verträge entstehen.

Vorteile, die zu der Entscheidung zur Durchführung bzw. Beibehaltung dieser Geschäfte geführt haben, sind hauptsächlich in der für die Gesellschaft fehlenden Kapitalbindung bei der Beschaffung des betriebsnotwendigen Anlagevermögens zu sehen. Darüber hinaus ergeben sich durch die Leasingfinanzierung für die Gesellschaft kein Verwertungsrisiko und die Möglichkeit der kurzfristigen Sicherung des aktuellen technischen Entwicklungsstandes.

(18) Umsatzerlöse

<u>Umsatz nach Regionen</u>	<u>TEUR</u> <u>2025</u>	<u>TEUR</u> <u>2024</u>
Länder der Europäischen Union	77.618	76.586
Übriges Europa	58.211	31.230
Amerika	76.707	91.176
Asien	7.401	4.727
	<u>219.937</u>	<u>203.719</u>
<u>Umsatz nach Tätigkeitsbereich</u>	<u>TEUR</u> <u>2025</u>	<u>TEUR</u> <u>2024</u>
Amplifier Products (AP)	85.597	61.176
Communication Payloads (CP)	48.912	12.542
Parts Agent (PA)	16.487	23.711
Passive Microwave Products (PP)	10.504	17.072
Laser Products (LP)	23.110	12.755
Downlink Subsysteme (CPD)	0	7.207
Development Programs (DEV)	2.352	28.158
Service Excellence (SE)	6.875	11.311
Sonstiges	26.100	29.787
	<u>219.937</u>	<u>203.719</u>

In den Umsatzerlösen sind keine periodenfremden Umsatzerlöse (Vj: EUR 0) enthalten.

(19) Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 1.159 (Vj: TEUR 1.139) und Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen in Höhe von TEUR 10 (Vj: TEUR 47) enthalten. Die Erträge aus Fremdwährungsgewinnen belaufen sich auf TEUR 8.940 (Vj: TEUR 7.190). Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten keine Erträge aus Anlagenabgängen (Vj: TEUR 120).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten Fremdwährungsverluste in Höhe von TEUR 9.230 (Vj: TEUR 7.566). Es gab wie im Vorjahr keine wesentlichen periodenfremden Aufwendungen.

(20) Zinsergebnis

Der Zinsaufwand aus der Bewertung der Pensions-, Jubiläums- und Altersteilzeitrückstellung beträgt TEUR 61 (Vj: TEUR 2.207). Es sind Erträge aus der Bewertung der Wertpapieranlage aus Altersversorgung in Höhe von TEUR 65 (Vj: Erträge TEUR 1.889) und bei FASI TEUR 37 (Vj: Erträge TEUR 51) unter dem Zinsaufwand saldiert mit Zinserträgen ausgewiesen. Es sind Zinserträge aus der Abzinsung von Rückstellungen TEUR 771 (Vj: TEUR 552) angefallen. Der Zinssatzänderungseffekt ist im Zinsergebnis erfasst.

(21) Steuern vom Ertrag

Es sind Steuern vom Ertrag i.H.v. TEUR 18 für Vorjahre rückerstattet worden (Vj: TEUR 20 Steuerlast).

(22) Sonstige Steuern

In den sonstigen Steuern ist eine Stromsteuererstattung für das Jahr 2025 in Höhe von TEUR 245 und für das Jahr 2024 in Höhe von TEUR 185 (Vj: TEUR 60) enthalten.

(23) Honorar des Abschlussprüfers

Die vom Abschlussprüfer abgerechneten Honorare ergeben sich wie folgt:

	<u>TEUR</u> <u>2025</u>	<u>TEUR</u> <u>2024</u>
Abschlussprüfungsleistungen	211	106
Sonstige Leistungen	0	7
Gesamt	<u>211</u>	<u>113</u>

(24) Nachtragsbericht

Besondere Ereignisse oder Ereignisse, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden oder dessen Entwicklung wesentlich beeinträchtigen können, sind nach Abschluss des Berichtsjahres nicht eingetreten.

Wie im Risikobericht ausgeführt, wird der Ausbruch des Nahostkonfliktes nicht als fortbestandsgefährdend für das Unternehmen eingestuft.

**(25) Durchschnittliche
Mitarbeiterzahlen**

	<u>Ø</u> <u>2025</u>	<u>Ø</u> <u>2024</u>
Produktion	495	489
Entwicklung	321	319
Verwaltung	171	192
Vertrieb & Projektmanagement	152	144
Gesamt	<u>1.139</u>	<u>1.144</u>

(26) Jahresergebnis

Gemäß Gesellschaftsvertrag ist der Verlust in Höhe von EUR 22.113.151,62 teilweise (EUR 21.831.238,59) von den Kapitalkonten II der Gesellschafter abzuschreiben. Die übrigen EUR 1.831.238,59 wurden in den nicht durch Vermögenseinlage gedeckten Verlustanteil auf die Aktivseite umgegliedert.

Backnang, den 21. Mai 2026

Tesat-Spacecom GmbH & Co. KG
Tesat-Spacecom Geschäftsführungs GmbH

Dr. Caroline Weishäupl-Breitsamter

Matthias Edler von Hayek-Boeligen

Rolf Leonhardt

Tesat-Spacecom GmbH & Co. KG,

Backnang

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2025

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	1.1.2025	Zugänge	Um- buchungen	Abgänge	31.12.2025
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	8.718.945,73	224.670,46	0,00	1.004.629,46	7.938.986,73
2. selbstgeschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	3.115.903,81	797.700,70	0,00	0,00	3.913.604,51
	11.834.849,54	1.022.371,16	0,00	1.004.629,46	11.852.591,24
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grund- stücken	69.359.937,91	2.851.168,59	275.436,23	0,00	72.486.542,73
2. Technische Anlagen und Maschinen	64.645.535,58	1.228.500,04	5.001.622,20	249.887,08	70.625.770,74
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	118.891.461,55	8.181.108,05	16.756,98	572.981,70	126.516.344,88
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	6.342.860,08	1.259.417,30	-5.293.815,41	0,00	2.308.461,97
	259.239.795,12	13.520.193,98	0,00	822.868,78	271.937.120,32
III. Finanzanlagen					
1. Beteiligungen	491.998,67	0,00	0,00	0,00	491.998,67
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	1.112.721,85	0,00	0,00	627.588,61	485.133,24
	1.604.720,52	0,00	0,00	627.588,61	977.131,91
	272.679.365,18	14.542.565,14	0,00	2.455.086,85	284.766.843,47

Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte		
1.1.2025	Abschreibungen des Geschäftsjahres	Abgänge	31.12.2025	31.12.2025	31.12.2024	
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
8.516.896,73	154.010,46	1.004.629,46	7.666.277,73	272.709,00	202.049,00	
0,00	0,00	0,00	0,00	3.913.604,51	3.115.903,81	
8.516.896,73	154.010,46	1.004.629,46	7.666.277,73	4.186.313,51	3.317.952,81	
36.167.646,31	1.329.269,82	0,00	37.496.916,13	34.989.626,60	33.192.291,60	
52.078.571,58	1.852.048,24	238.059,08	53.692.560,74	16.933.210,00	12.566.964,00	
106.979.527,55	5.071.958,03	563.818,70	111.487.666,88	15.028.678,00	11.911.934,00	
0,00	0,00	0,00	0,00	2.308.461,97	6.342.860,08	
195.225.745,44	8.253.276,09	801.877,78	202.677.143,75	69.259.976,57	64.014.049,68	
491.998,67	0,00	0,00	491.998,67	0,00	0,00	
0,00	0,00	0,00	0,00	485.133,24	1.112.721,85	
491.998,67	0,00	0,00	491.998,67	485.133,24	1.112.721,85	
204.234.640,84	8.407.286,55	1.806.507,24	210.835.420,15	73.931.423,32	68.444.724,34	

Lagebericht der Tesat-Spacecom GmbH & Co. KG, Backnang, für das Geschäftsjahr 2025

1. Grundlagen der Gesellschaft

1.1. Geschäftsmodell

Eigner der Tesat-Spacecom GmbH & Co. KG ist die Kommanditistin Airbus Defence and Space GmbH, Ottobrunn, deren Gesellschafter wiederum sind die Airbus SE, Leiden (Niederlande), und die Airbus Helicopters SAS, Marignane (Frankreich). Der Abschluss der Gesellschafter einschließlich der vollkonsolidierten Tochtergesellschaften wird in den Konzernabschluss der Airbus SE, Leiden (Niederlande), einbezogen.

Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung, Herstellung und der Vertrieb von mechanischen, elektrotechnischen und elektronischen Erzeugnissen, Systemen und Anlagen der Kommunikations-, Satelliten- und Raumfahrttechnik und die Erbringung von Beratungs-, Planungs-, Software- und sonstigen Dienstleistungen auf diesem Gebiet.

Das Geschäft ist in die folgenden Programmbereiche aufgeteilt:

- Amplifier Products (AP)
- Communication Payloads (CP)
- Parts Agent (PA)
- Passive Microwave Products (PP)
- Laser Products (LP)
- Downlink Subsysteme (CPD)
- Development Programs (DEV)
- Service Excellence (SE)

Die Bereiche „Amplifier Products“ mit 85,6 Mio. EUR (Vorjahr 61,2 Mio. EUR) und „Communications Payloads“ mit 48,9 Mio. EUR (Vorjahr 12,5 Mio. EUR) haben in 2025 den größten Anteil zum Gesamtumsatz beigetragen.

Geschäftspartner sind überwiegend Satelliten-Hersteller weltweit sowie institutionelle Kunden wie die nationale Raumfahrtagentur DLR (Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt), Köln, und die Europäische Raumfahrtagentur ESA (European Space Agency), Paris (Frankreich).

1.2. Steuerungssystem

Die Planung und Steuerung des Unternehmens erfolgt nach IFRS und orientiert sich an den Kennzahlen Auftragseingang, Umsatz, EBIT (Ergebnis vor Zinsen, Abschreibungen auf Finanzanlagen und Steuern), Operating Profit, Return on Sales (EBIT über Umsatz in %), Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit nach Investitionen (Free Cash Flow nach IFRS) und Mitarbeiterzahl.

Die wesentlichen Leistungsindikatoren sind dabei der Auftragseingang, der nach IFRS ermittelte Umsatz und das nach IFRS ermittelte EBIT sowie der nach IFRS ermittelte Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit nach Investitionen (Free Cash Flow) und die Mitarbeiterzahl.

Der Umsatz nach IFRS wird nach IFRS 15 ermittelt, wobei der Umsatz für langfristige Fertigungsprojekte bei kontinuierlichem Kontrollübergang zeitraumbezogen erfasst wird. Im

Unterschied zum HGB hat dies im Wesentlichen eine mit dem Fertigungsfortschritt äquivalente und damit frühere Vereinnahmung der Umsätze und anhängiger Margen zur Folge.

Das EBIT gemäß obiger Definition unterscheidet sich nach IFRS im Wesentlichen in folgenden Punkten vom HGB:

- Umsatzlegung nach IFRS 15
- Leasing nach IFRS 16
- Bewertung der Rückstellung für langfristige Personalverpflichtungen wie Pensionen, Jubiläen und Ähnliches nach einer vom HGB abweichenden Methode und anderen Parametern (Zins etc.)
- Abweichende Nutzungsdauern im Anlagevermögen
- Abweichende Bewertungsroutinen im Vorratsvermögen

1.3. Forschung und Entwicklung

Für den Bereich Forschung und Entwicklung (inklusive auftragsbezogener Entwicklung) wurden in 2025 68,1 Mio. EUR (Vorjahr: 53,23 Mio. EUR) eingesetzt. Dies entspricht 30,97% vom Umsatz. In den Forschungs- und Entwicklungsleistungen sind 9,8 Mio. EUR (Vorjahr: rd. 9,8 Mio. EUR) selbstfinanzierte Entwicklung / Forschung enthalten.

Im Bereich Forschung und Entwicklung waren in 2025 durchschnittlich 321 (Vorjahr: 283) Mitarbeiter tätig.

2. Wirtschaftsbericht

2.1. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Weltwirtschaft setzte im Jahr **2025** ihr moderates Wachstum fort, wenn auch mit einer leichten Abschwächung gegenüber dem Vorjahr. Laut dem **Internationalen Währungsfonds (IWF)** wird das weltweite Wachstum der realen Wirtschaftsleistung von rund ****3,3 %** im Jahr 2024 auf etwa **3,2 % im Jahr 2025** geschätzt, bevor es sich auf **3,1 % im Jahr 2026** weiter verlangsamt. Dabei wachsen fortgeschrittene Volkswirtschaften deutlich langsamer als Schwellen- und Entwicklungsländer, bei Letzteren bleibt das Wachstum dennoch im Bereich oberhalb von 4 %. Risiken für diese Projektionen sind anhaltende Unsicherheiten im Welthandel, protektionistische Tendenzen, Arbeitsmarkt- und demografische Herausforderungen sowie finanz- und geldpolitische Divergenzen zwischen Regionen¹

Eine Reihe globaler Organisationen bestätigt diese insgesamt gedämpften Perspektiven. Die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) weist darauf hin, dass Wachstumsaussichten durch geopolitische Spannungen und Handelspolitik geschwächt bleiben, während die globale Inflationsrate in den G20-Ländern voraussichtlich zurückgeht, aber weiterhin von unterschiedlichen Entwicklungspfaden geprägt ist.²

Die Vereinten Nationen (UN) betonen, dass die globale Produktion im Jahr 2025 trotz gewisser Erleichterungen durch sinkende Inflationsraten weiterhin unter dem langfristigen Durchschnittswachstum bleibt. Wichtige Belastungsfaktoren umfassen hohe

¹Internationaler Währungsfonds (IWF) – World Economic Outlook, October 2025: Prognosen zu globalem Wachstum, Inflation und Risiken.

²OECD - Global Economic Outlook Shifted by Trade Policy Uncertainty: Regionale Wachstums- und Inflationsprojektionen.

Verschuldungsniveaus, geopolitische Risiken und anhaltende Unsicherheiten in internationalen Lieferketten.³

Darüber hinaus stellt die Weltbank in ihrem Wirtschaftsprospekt fest, dass im Jahr 2025 in vielen Ländern die Wachstumsprognosen im Vergleich zu früheren Erwartungen nach unten korrigiert wurden, was die Unsicherheiten im globalen Wirtschaftsumfeld widerspiegelt.⁴

Trotz dieser Herausforderungen konnten einzelne Regionen und Volkswirtschaften weiterhin positive Impulse verzeichnen. In Schwellenländern wie Indien bleibt das Wachstum vergleichsweise robust, während in vielen fortgeschrittenen Volkswirtschaften die Expansion moderater ausfällt. Gleichzeitig führen strukturelle Faktoren wie eine alternde Bevölkerung, niedrige Produktivitätszuwächse und schwache Investitionstätigkeit weiterhin zu langfristigen Herausforderungen für das globale Wachstum. Inflationsdruck, hohe Staats- und Unternehmensschulden sowie divergierende geld- und fiskalpolitische Maßnahmen verstärken diese Unsicherheiten zusätzlich.⁵

Detailbetrachtung — Volkswirtschaften 2025 (rückblickend)

Euroraum

Im Jahr 2025 blieb das Wirtschaftswachstum im Euroraum insgesamt moderat. Laut der OECD Economic Outlook, Interim Report March 2025 wuchs das reale Bruttoinlandsprodukt in der Eurozone um rund 1,0 %, was in einem unsicheren globalen Umfeld mit geopolitischen Risiken und Handels-Unsicherheiten als verhaltener Zuwachs bewertet wurde. Gleichzeitig brachten verschiedene Prognosen der Europäischen Kommission (Frühjahrsprognose 2025) ein ähnliches Ergebnis mit etwa 0,9 % Wachstum für den Euroraum.^{6 7}

Vereinigte Staaten

Die OECD-Projektionen für 2025 zeigen, dass die reale Wirtschaftsleistung der USA im Jahresverlauf schwächer wuchs als in den Vorjahren. Die OECD prognostizierte für 2025 ein reales BIP-Wachstum von etwa 2,2 %, gegenüber stärkeren Zuwächsen in früheren Jahren, was auf anhaltende Handels- und politische Unsicherheiten zurückgeführt wurde.⁸

Deutschland

Für Deutschland, als größte Volkswirtschaft im Euroraum, zeigen mehrere Prognosen eine sehr geringe Wachstumsdynamik 2025. Nach Angaben der OECD Economic Outlook (Volume 2025 Issue 2) wuchs die deutsche Wirtschaft um etwa 0,3 % im Jahr 2025. Parallel dazu prognostizierte das ifo Institut ein nur leicht positives Wachstum von etwa 0,2 % für 2025, was die anhaltend schwache Binnennachfrage und Exportdynamik widerspiegelt.^{9 10}

Risiken und Ausblick

Im Rückblick standen laut Diskussionen auf dem World Economic Forum in Davos insbesondere geopolitische Fragmentierung, zunehmender Protektionismus und geoökonomische Konfrontation im Mittelpunkt der Risikobewertung. Der Global Risks Report 2026 stuft Handelskonflikte, Sanktionsregime und die Erosion multilateraler Kooperation als zentrale

³ United Nations (UN DESA) – World Economic Situation and Prospects 2025: Globale Wachstums- und Risikoanalyse.

⁴ Weltbank – Global Economic Prospects June 2025: Wachstumsrevisionen und konjunkturelle Trends.

⁵ Internationaler Währungsfonds (IWF) – World Economic Outlook, October 2025: Prognosen zu globalem Wachstum, Inflation und Risiken.

⁶ OECD (2025): OECD Economic Outlook, Interim Report March 2025 — enthält Projektionen für das BIP-Wachstum der Eurozone und der USA für 2025.

⁷ Europäische Kommission (2025): Spring 2025 Economic Forecast — Frühjahrsprognose zur gesamtwirtschaftlichen Entwicklung der EU und Euroraum-BIP-Raten.

⁸ OECD (2025): OECD Economic Outlook, Interim Report March 2025 — enthält Projektionen für das BIP-Wachstum der Eurozone und der USA für 2025.

⁹ OECD (2025): OECD Economic Outlook, Volume 2025 Issue 2 — länderspezifische Prognosen inklusive Deutschland 2025.

¹⁰ ifo Institut (2025): ifo Economic Forecast Spring 2025 — Wachstumserwartung für Deutschland 2025.

kurzfristige Gefahren für Wachstum und Investitionen ein. Zusätzlich wurden hohe öffentliche und private Verschuldung, anhaltende Unsicherheiten in globalen Lieferketten sowie strukturelle Anpassungsprozesse durch künstliche Intelligenz als bedeutende Einflussfaktoren identifiziert. Insgesamt bleibt der mittelfristige Ausblick von moderatem Wachstum geprägt, jedoch unter erhöhten systemischen Risiken, die insbesondere exportorientierte und international integrierte Geschäftsmodelle betreffen.^{11 12}

2.2. Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Marktumfeld und Wachstumstreiber

Die globale Satellitenindustrie hat sich bis 2025 als strategisch und ökonomisch bedeutender Kernsektor der Raumfahrt etabliert. Getrieben durch Digitalisierung, geopolitische Spannungen, Klima Monitoring und den Ausbau globaler Konnektivität verzeichnet der Markt seit mehreren Jahren zweistellige Wachstumsraten in einzelnen Segmenten.

Laut der Satellite Industry Association (SIA) erreichte die weltweite Satellitenwirtschaft 2023 ein Volumen von rund 285 Mrd. USD, wobei der größte Anteil auf satellitengestützte Dienste entfiel (insbesondere Kommunikation und Broadcasting) [1]. Parallel dazu zeigt sich, dass insbesondere LEO-Konstellationen (Low Earth Orbit) das strukturelle Wachstum dominieren.

Zentrale Wachstumstreiber 2024–2028

- Breitbandkonnektivität aus dem All
- Mega-Konstellationen wie SpaceX mit dem System Starlink sowie Eutelsat / OneWeb adressieren globale Breitbandmärkte – insbesondere in unterversorgten Regionen.
- Direct-to-Device (D2D) und 5G-NTN
- Die Integration von Non-Terrestrial Networks (NTN) in 5G schafft neue Geschäftsmodelle für direkte Smartphone-Satelliten-Kommunikation. Unternehmen wie AST SpaceMobile und Lynk Global treiben diesen Markt voran.
- Erdbeobachtung und Klimadaten
- Der Bedarf an hochfrequenten, KI-gestützten Erdbeobachtungsdaten wächst im Kontext von Klimawandel, Verteidigung und Lieferkettenresilienz.
- Militärische und dual-use Programme
- Nationale Sicherheitsinteressen beschleunigen Investitionen in resiliente, verteilte Architekturen.

Technologische Trends in der Satellitenkommunikation

LEO-Dominanz und verteilte Architekturen:

Während GEO-Systeme (Geostationary Orbit, ~36.000 km) traditionell das Rückgrat der Satellitenkommunikation bildeten, verschiebt sich der Fokus zunehmend auf LEO-Systeme (300–1.200 km). Diese bieten:

- geringere Latenz (<50 ms vs. ~600 ms GEO)
- höhere Kapazität durch Frequenzwiederverwendung
- resiliente Mesh-Architekturen mit Optical Inter-Satellite Links (OISL)

Software-definierte Satelliten (SDS):

Moderne GEO-Plattformen werden zunehmend softwaredefiniert. Hersteller wie Airbus Defence and Space und Thales Alenia Space setzen auf flexible digitale Payloads, die im Orbit rekonfigurierbar sind.

¹¹ World Economic Forum (2026): Global Risks Report 2026. Genf.

¹² World Economic Forum (2026): Berichterstattung und Reden im Rahmen der Jahrestagung 2026, Davos.

Vorteile:

- Dynamische Kapazitätszuweisung
- Anpassung an Marktveränderungen
- Verlängerte wirtschaftliche Nutzungsdauer

Wettbewerbslandschaft: Wesentliche GEO-Satellitenhersteller (2025)

Der Markt für GEO-Kommunikationssatelliten ist trotz LEO-Wachstum weiterhin strategisch relevant – insbesondere für Broadcasting, Regierungs- und Hochleistungsanwendungen.

Vereinigte Staaten von Amerika

- Boeing
- Lockheed Martin
- Northrop Grumman
- Maxar Technologies
- Astranis

Europa

- Airbus Defence and Space
- Thales Alenia Space
- OHB
- SWISSto12

Kanada

- MDA Space
- Kepler Communications

Asien/ Middle East

- Israel Aerospace Industries
- Mitsubishi Electric
- China Academy of Space Technology (CAST)

Bis auf CAST zählen alle genannten Firmen zu den TESAT Kunden.

Ein klarer Trend ist die Miniaturisierung und Segmentierung des GEO-Marktes: Statt klassischer 6–8-Tonnen-Satelliten entstehen zunehmend kleinere, flexible GEO-Plattformen (z. B. von Astranis oder SWISSto12).

Zusammenfassung

Die Satellitenkommunikation befindet sich 2025 in einer strukturellen Transformationsphase. Während LEO-Konstellationen das öffentliche und investive Momentum dominieren, bleibt GEO aufgrund seiner hohen Leistungsfähigkeit und Langzeitstabilität ein strategisch unverzichtbares Segment.

Die Kombination aus softwaredefinierten Satelliten, optischen Inter-Satellite-Links, elektrischen Antrieben und 5G-NTN-Integration wird die Marktstruktur nachhaltig verändern.

Langfristig ist mit einer Konvergenz von terrestrischer und nicht-terrestrischer Infrastruktur zu rechnen – Satelliten werden integraler Bestandteil globaler digitaler Netze.

Der Auftragseingang in 2025 von 298,8 Mio. EUR verteilte sich auf folgende Kunden:

Northrop Grumman	27,1 Mio. EUR
------------------	---------------

TAS	22,6 Mio. EUR
Lockeed Martin	18,2 Mio. EUR
OHB	17,6 Mio. EUR
Lanteris	16,8 Mio. EUR
Space Compass	12,6 Mio. EUR
IAI	10,2 Mio. EUR
DLR	9,0 Mio. EUR
Swissto12	7,4 Mio. EUR
Kepler	6,3 Mio. EUR
TESAT Gov	5,3 Mio. EUR
Weitere Kunden	145,8 Mio. EUR

TESATs Produktportfolio adressiert weiterhin alle oben genannten Anwendungsfälle (LEO Konstellationen; sowohl kleine als auch klassische GEO Satelliten, mit flexibler/„software-defined“ Nutzlast, als auch „Standard“ Nutzlasten).

Auch in 2025 blieb der Mittelpunkt des Geschäfts (core-business), unabhängig von den Anwendungsfällen, weiterhin die Kommunikation in und zwischen den verschiedenen Orbits (GEO/LEO/MEO) und zur / von der Erde mit den „klassischen“ RF-Produkten der Programmbereiche AP und PP und dem Wachstumsmarkt optische Kommunikation der Bereiche LP sowie Integrierte Systeme für die Kommunikation (kleine Nutzlasten, Multi Port Amplifier; TT&C Systeme etc.), die Navigation (u.a. die Nutzlast für Galileo) und die Erdbeobachtung (Data Downlink Systeme).

Weiterhin ergänzt wird diese Marktpositionierung durch die Belieferung anderer Satelliten - oder Gerätehersteller durch die EEE Parts Agency und in sehr geringem Maße durch Auftragsfertigung.

Im Rahmen der Gesamttransformation der TESAT trägt die aktive Anpassung des Produktportfolios von TWTAs/MPMs (Röhrenbasierten Verstärkern) zu auf Halbleitertechnik basierenden SSPAs (Solid State Power Amplifiers) und der Erweiterung des Portfolios für Laser Kommunikation Terminals (LCTs) dem oben beschriebenen Wandel der Industrie zu Konstellationen, flexiblen und kleinen GEO Satelliten und dem generellen Trend zur Verbindung zwischen den verschiedenen Umlaufbahnen der Satelliten (Multi-Orbit-Konnektivität) Rechnung.

In einem gleichbleibend wettbewerbsintensiven Marktumfeld für Telekom Satelliten konnte die TESAT ihren Marktanteil im adressierbaren (TAS mit in-house Produktion für Aktive Produkte) Gerätegeschäft (Aktive und Passive Produkte), sowohl in Nord Amerika behaupten als auch in Asien und Europa behaupten. Mit 46% des Auftragseinganges (136,8 Mio. EUR) bildet der Bereich der Aktiven Produkte (MPM, TWTA und SSPA), zusammen mit den Passiven Produkten (Schalter, In- und Output Multiplexer) für die Geräte im Wert von 28,7 Mio. EUR beauftragt wurden weiterhin das Kerngeschäft des Unternehmens.

Im wachsenden Bereich der Optischen Satelliten Kommunikation (Laser Kommunikation) wurde die marktführende Position mit Aufträgen im Wert von 79,8 Mio. EUR gefestigt.

Insbesondere die Aufträge mit SpaceCompass, IQPS und Axelspace für Laserterminals in Japan sind von strategischer Bedeutung da sie den Zugang zum Japanischen Markt auch für die Zukunft eröffnen.

Der Auftragseingang verlief im Jahr 2025 entlang der Monatsplanung mit einem wiederum sehr erfolgreichem Monat Dezember (91,3 Mio. EUR) der zu einer Übererfüllung des geplanten Gesamtvolumens um 44,6 Mio. EUR führte.

Im Jahr 2025 konnten folgende Neukunden gewonnen werden:

- Planet Labs LP
- MBS LP
- SpaceCompass LP
- IQPS LP
- ASELSAN AP, PP
- TÜBITAK PP
- University SA LP
- Viasat Switzerland LP

Die Parts Agency konnte folgende Neukunden gewinnen:

- INVAP, Argentina
- Gooch & Housego PLC, UK.
- Isabellenhütten Dillenburg, Germany.

Auf Grund des oben beschriebenen Trends zu LEO Konstellationen und der Verbindung von verschiedenen Orbits bestand ein weiterhin sehr hohes Interesse der Kunden an den Laser Communication Terminals (LCTs).

Mit dem erfolgreichen Start der ersten 21 SDA Tranche1 Satelliten im September 2025¹³ sind jetzt auch LCTs der Wettbewerber Mynaric, CACI und Skyloom Global Teil der SDA Konstellation im Weltraum. Falls diese erfolgreichen Verbindungen nachweisen können wird dies den Wettbewerb für SDA kompatible Terminals weiter verschärfen.

Auch in 2025 konnten für alle Geschäftsbereiche der TESAT sowohl auftragseingangsrelevante Verträge (AE), als auch externes F&E Funding erfolgreich akquiriert werden.

Hervorzuheben sind

Aktive Produkte (AP):

- Airbus Defence and Space: Quad-MPM 47,6 M€; full X-/Ka-bd Auftrag für Adler 22,4M€; Onesat TCR TWTA 5,2 M€
- Lockheed Martin: GPSIIIF LTWTA 15,2 M€
- Maxar (jetzt Lanteris): SPN9 full contract 12,5 M€
- Thales Alenia Space Spanien: Envision 8,7 M€

¹³ <https://www.vandenberg.spaceforce.mil/News/Article-Display/Article/4299856/space-development-agency-completes-successful-launch-of-first-tranche-1->

- Thales Alenia Space Frankreich: Thor8 6,2 M€
- Swissto12: Program08 L-MPM 5,9 M€

Passive Produkte (PP):

- Airbus Defence and Space: ADLER X / Ka PL 10,4 M€
- Israel Aerospace Industries: MCS 8,6 M€
- Thales Alenia Space Frankreich: Thor8 und JSAT32 Bundle 2,4 M€

Laser Produkte (LP):

- Northrop Grumman: P520 17,4 M€
- Space Compass Corporation: 12,6 M€
- Kepler Communications: 5,99 M€
- Lockheed Martin: SDA T3 Tracking Layer 3,0 M€

Service Excellence (SE):

- Airbus Defence and Space: PAZ2 UPM 8,7 M€

Development Programs:

- OHB System AG: OpSTAR Optical Payload 6,5 M€
- ESA - ESRIN: 3D Groove Gap 1,1 M€

Post Launch Services (PLS):

- DLR RfA: TDP1 Betrieb E5 26-28 7,5 M€

Im Bereich der Auftragsfertigung und Auftragsentwicklung wurden auf Grund der intern benötigten Ressourcen keine externen Aufträge aktiv akquiriert.

Das Geschäft der Parts Agency erreichte aufgrund der Terminierung von ESM7-9 in Höhe von ca. 4 Mio. EUR nicht das geplante Niveau.

Die deutschen Bestimmungen zur Exportkontrolle und zur Finanzierung von Exportgeschäften hatten auch in 2025 in einigen Fällen Einfluss auf die Geschäftsentwicklung. Auf Grund des Ukraine Krieges wurden alle Geschäfte mit Russland eingestellt. Exporte nach China und in die Türkei sind weiterhin von den restriktiven politischen Rahmenbedingungen der Bundesregierung betroffen, die zu einer erhöhten Anzahl von Versagungen der Ausfuhrgenehmigung und damit weiterhin schwer kalkulierbaren Risiken führen.

2.3. Geschäftsverlauf

Im Geschäftsjahr wurde ein Umsatz von 219,9 Mio. EUR (Vorjahr 203,7 Mio. EUR) erzielt. Die größten Umsätze wurden mit Kunden aus den USA, Spanien und Deutschland getätigt.

Der Auftragseingang (HGB) liegt mit 298,8 Mio. EUR rd. 233,5 Mio. EUR unter dem Vorjahreswert (531,3 Mio. EUR). Wesentliche Auftragseingänge stammen dabei überwiegend von Kunden mit Sitz in Großbritannien, den USA und Deutschland.

Der Auftragsbestand ist gegenüber dem Vorjahr gestiegen und liegt zum 31.12.2025 bei 1.162,6 Mio. EUR (Vorjahr 1.083,7 Mio. EUR). Dies entspricht einer Auftragsreichweite von circa 3 Jahren.

Im Jahr 2025 wurden weltweit insgesamt 11 geostationäre (GEO) Satelliten beauftragt.

Dies markiert eine deutliche Erholung des Marktes nach einer Flaute im Jahr 2024 und stellt das beste Ergebnis für die Branche seit 2016 dar¹⁴.

Markttrends und Details der Aufträge 2025

Die Aufträge verteilten sich etwa zu gleichen Teilen auf traditionelle, große GEO-Satelliten und die zunehmend populären Small GEO-Plattformen.

Der Großteil der Bestellungen entfiel auf Ersatzsatelliten, Regierungsinitiativen und ein neuartiges Leasing-Modell für zwei Satelliten; nur drei Aufträge waren für rein wachstumsorientierte Anwendungen bestimmt.

Führende Hersteller:

- Thales Alenia Space: Führte das Feld der traditionellen Hersteller mit drei Aufträgen für das Modell SpaceBus 4000 an.
- Maxar (jetzt Lanteris): Erhielt zwei Aufträge für die 1300er-Serie.
- Airbus: Verzeichnete einen Auftrag für den softwaredefinierten Satelliten OneSat.
- Astranis & Swissto12: Konnten jeweils einen weiteren Auftrag für Small-GEO-Plattformen verbuchen.
- Mit AscendArc wurden zwei Aufträge für SmallGEO von einem Newcomer für bisher unbekannte Kunden (Kt Sat und SLI) gewonnen

Gesamtmarkt:

- Während im GEO-Bereich 11 Satelliten beauftragt wurden, wurden im selben Jahr 2025 insgesamt 4.517 Satelliten (hauptsächlich für niedrige Erdumlaufbahnen wie LEO) gestartet, was einem Anstieg von 58 % gegenüber dem Vorjahr entspricht. Allein SpaceX brachte über 2.500 Starlink-Satelliten ins All¹⁵.

2025 war ein erfolgreiches Jahr für die TESAT:

- 17 Raketenstarts wurden weltweit mit TESAT Equipment an Bord erfolgreich durchgeführt
- 60 Verträge wurden gewonnen
- 311 aktive Enditems und 451 passive Baugruppen wurden fertiggestellt
- 166 Bestellungen bei der Parts Agency
- Mehr als 362.000 EEE Parts geliefert
- 352 Aktive Produkte (MPM, TWTA, SSPA, EPC; LNA; Modulatoren und TTC Transponder), 243 Passive Produkte ((IMUXe, OMUXe, Schalter), 69 Laser Produkte (SCOT-80, SCOT20) und 3 Nutzlasten/ Subsysteme wurden fertiggestellt

2.4. Lage

2.4.1. Ertragslage

Im Geschäftsjahr wurde ein Ergebnis vor Steuern von -22,5 Mio. EUR (Vorjahr -8,9 Mio. EUR) erzielt. Die Umsatzerlöse sind auf 219,9 Mio. EUR gestiegen (Vorjahr: 203,7 Mio. EUR). Der leichte Anstieg des Umsatzes auf 219,9 Mio. EUR im Vergleich zum Vorjahr resultiert maßgeblich aus der stabilen Abwicklung laufender Projekte. Durch die geplante Auslieferung einiger sehr hochpreisiger bzw. langlaufender Projekte fällt der Umsatz zukünftiger Perioden mutmaßlich höher aus als im Geschäftsjahr 2025. Die Bestandserhöhung beträgt 66,8 Mio. EUR (Vorjahr: 52,7 Mio. EUR). Die Materialaufwendungen liegen bei 152,3 Mio. EUR (Vorjahr: 127,6 Mio. EUR).

¹⁴ <https://www.quiltyspace.com/post/what-2025-geo-satellite-orders-say-about-the-industry>

¹⁵ <https://spaceflightnow.com/category/news-archive/>

Die Personalaufwendungen belaufen sich auf 132,2 Mio. EUR und sind damit um 6,5 Mio. EUR gestiegen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 27,1 Mio. EUR sind gegenüber dem Vorjahr (35,7 Mio. EUR) um 8,6 Mio. EUR gesunken. Die Verminderung der sonstigen betrieblichen Erträge basiert im Wesentlichen auf den um 9,2 Mio. EUR gesunkenen Fördergeldern. Gegenläufig sind die um 1,8 Mio. EUR gestiegenen Währungs- und Kursgewinne zu erwähnen.

Die Materialaufwandsquote (Materialaufwand bezogen auf Umsatzerlöse plus Bestandsveränderung) beläuft sich auf 53,11% (Vorjahr 49,7%). Im Vergleich zum Vorjahr ist der Materialaufwand von 127,6 Mio. EUR um ca. 19,36% auf 152,3 Mio. EUR gestiegen. Die höhere Materialaufwandsquote ist geändertem/erweitertem Produktportfolio mit höherwertigen Zukaufteilen, Zeitplanverzügen und fehlendem Abfluss sowie der gestiegenen Fremdarbeitsquote und Preissteigerungen geschuldet. Gegenläufig dazu wirkt sich der Anstieg der aktivierten Eigenleistungen aus.

Der Personalaufwand für Löhne und Gehälter ist um 7,4 Mio. EUR und die Aufwendungen für Soziale Abgaben und Altersversorgung um 1,0 Mio. EUR gestiegen. Die Summe der Personalaufwendungen 2025 beläuft sich auf 132,2 Mio. EUR (Vorjahr 125,7 Mio. EUR). Der Anstieg der Personalaufwendungen basiert im Wesentlichen auf tariflichen und freiwilligen Einmalzahlungen sowie auf der Bildung von Rückstellungen für Zeitguthaben von Mitarbeitern.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 48,7 Mio. EUR sind gegenüber dem Vorjahr (43,3 Mio. EUR) gestiegen. Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen resultiert im Wesentlichen aus höheren Verwaltungskosten (+ 3,0 Mio. EUR), sowie gestiegenen Management Fees (+ 2,2 Mio. EUR). Demgegenüber reduzierten sich die Aufwendungen für Vertragsstrafen aufgrund verspäteter Lieferungen (- 2,6 Mio. EUR)

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen in Höhe von 0,1 Mio. EUR sind gegenüber dem Vorjahr leicht (0,2 Mio. EUR) gesunken. Aufgrund des Ertrags aus dem Sicherungsguthaben werden die Zinsaufwendungen der Rückstellungen saldiert.

Die sonstigen Zinsen und ähnliche Erträge sind um 0,8 Mio. EUR auf 3,5 Mio. EUR gestiegen. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus der Bewertung des Aufbaukontos im Rahmen der betrieblichen Altersversorgung. Bedingt durch das Saldierungsgebot nach § 246 Abs. 2 HGB werden die Zinserträge der entsprechenden Pensions,- Jubiläums- und Altersteilzeitrückstellung in Höhe von 1,3 Mio. EUR saldiert.

Trotz gestiegener Umsatzerlöse liegt das EBIT aufgrund höherer Materialaufwendungen, gestiegener Gehaltskosten und sonstiger Aufwendungen mit -26,0 Mio. EUR deutlich unter dem Vorjahreswert von -11,4 Mio. EUR.

Der Return on Sales (EBIT bezogen auf den Umsatz) beläuft sich auf -11,8% (Vorjahr -5,6%)

Der Operating Profit (EBIT + Shareholder Fees bezogen auf den Umsatz) beträgt -7,2% (Vorjahr -1,7%).

Die durchschnittliche Eigenkapitalrentabilität (Ergebnis nach Steuern bezogen auf das durchschnittliche Eigenkapital im Geschäftsjahr) liegt für das Geschäftsjahr bei rd. -243,93% (Vorjahr -33,1%).

Für die Umsatzrentabilität (Ergebnis vor Ertragsteuern bezogen auf den Umsatz) ergab sich ein Wert von -10,24% (Vorjahr -4,4%).

Gewinn- und Verlustrechnung

	<u>2025</u>	<u>2024</u>
Umsatzerlöse	219,9 Mio. EUR	203,7 Mio. EUR
Betriebsergebnis (EBIT)	-25,9 Mio. EUR	-11,4 Mio. EUR
Finanzergebnis	-3,4 Mio. EUR	2,6 Mio. EUR
Ergebnis vor Steuern	-22,5 Mio. EUR	-8,8 Mio. EUR
Steuern	0,02 Mio. EUR	-0,02 Mio. EUR
Jahresergebnis	-22,1 Mio. EUR	-8,9 Mio. EUR

2.4.2. Finanzlage

Die Tesat-Spacecom GmbH & Co. KG ist in das zentrale Cash Management der Airbus SE (kurz: Airbus) eingebunden. Airbus übernimmt die flüssigen Mittel der Konzerngesellschaft und hält diese auf Verrechnungskonten bereit. Für negative Cash-Stände gewährt Airbus entsprechend Kredite.

Der Zahlungsmittelbestand beläuft sich auf 107,6 Mio. EUR (Vorjahr 92,2 Mio. EUR). Dieser ergibt sich aus Guthaben bei Kreditinstituten sowie Cash-Pooling-Forderungen gegen Airbus.

Der Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit belief sich auf 29,9 Mio. EUR (Vorjahr 24,1 Mio. EUR) und der Cash Flow aus der Investitionstätigkeit auf -14,5 Mio. EUR (Vorjahr -14,9 Mio. EUR). Der Free Cash Flow nach HGB betrug 15,4 Mio. EUR (Vorjahr 9,2 Mio. EUR).

Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit:

Zahlungsmittelbestand 2024	92,2 Mio. EUR
Zahlungsmittelbestand 2025	107,6 Mio. EUR
Veränderung	15,4 Mio. EUR
Netto-Zugang Investitionen (Capex) 2025	14,5 Mio. EUR
Ausschüttung 2025	0,0 Mio. EUR
Cash Flow aus lfd. Geschäftstätigkeit nach Investitionen	29,9 Mio. EUR

Die Liquidität im Berichtsjahr war jederzeit gegeben.

Über die im Anhang aufgeführten begonnen Investitionsvorhaben hinaus, für die ein Bestellobligo in Höhe von 1,7 Mio. EUR besteht, bestehen keine wesentlichen Investitionsverpflichtungen.

2.4.3. Vermögenslage

Die Bilanzsumme liegt im Berichtsjahr mit 775,1 Mio. EUR über dem Vorjahreswert (217,6 Mio. EUR). Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus der Umgliederung der erhaltenen Anzahlungen in eine Passivposition, da bei Beibehaltung als Aktivposition der Ausweis des Vorratsvermögens negativ dargestellt werden würde. Auf der Passivseite ergab sich außerdem eine Minderung des Eigenkapitals um 20,3 Mio. EUR, ein Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (inkl. verbundene Unternehmen) um 1,5 Mio. EUR und eine Minderung der Rückstellungen um 3,6 Mio. EUR.

Die Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und in das Sachanlagevermögen betragen im Geschäftsjahr 14,5 Mio. EUR (Vorjahr: 14,9 Mio. EUR). Diese setzen sich aus Sachanlagenzugänge in Höhe von 2,9 Mio. EUR bei Grundstücken und Gebäuden bedingt durch den teilweise aktivierten Neubau und Aktivierungen, von 1,2 Mio. EUR für technische Anlagen und Maschinen sowie Aktivierungen bei anderen Anlagen von 8,2 Mio. EUR zusammen. Diesen stehen Anlagenabgänge von 1,8 Mio. EUR entgegen. Der Zugang bei den selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenständen belief sich auf 0,8 Mio. EUR und resultiert aus den Investitionen in das ICOT (InterConnectivity Optical Terminal) sowie Anlagen im Bau auf das Sachanlagevermögen in Höhe von 1,3 Mio. EUR, die überwiegend aus der Anschaffung der Anlagen für die SMD-Linie resultieren, welche für die Serienproduktion vorgesehen sind und zum Jahresende noch nicht endaktiviert wurden. Der Bilanzwert der Vorräte beträgt 571,3 Mio. EUR und liegt damit über dem Vorjahresniveau von 506,6 Mio. EUR (Vorjahr: Saldierter Ausweis der Vorräte und erhaltenen Anzahlungen mit 31,5 Mio. EUR). Dieser Anstieg ist insbesondere auf den Anstieg der Unfertigen Erzeugnisse und Leistungen um 67,8 Mio. EUR zurückzuführen. Die gestiegenen Werte bei den Unfertigen Erzeugnisse und Leistungen sind unserem höheren Auftragsbestand sowie Umstieg von Projektfertigung in Produktfertigung und der einhergehenden Zusammenfassung von Vorstufenteilen geschuldet.

Als Reaktion auf die allgemeine Materialverknappung wurde bereits in 2022 vom Konzern die Freigabe für die Beschaffung von zusätzlichem Material erteilt. In 2025 wurden speziell Tesat spezifische Materialien und Einzelteile, die für die laufenden Projekte sowie die hochlaufende Produktion benötigt werden beschafft, um Zeitplanrückstände bei Projekten zu vermeiden. Durch die Umstellung von kontierter Fertigung auf anonyme Vorfertigung ohne Bezug zum Projekt wurde der Bestand an Unfertigen Erzeugnissen (Halbfabrikate und Fertigungsumlauf) erneut gegenüber dem Vorjahr erhöht. Siehe auch Materialaufwand.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (inkl. verbundene Unternehmen) betragen 11,2 Mio. EUR und sind somit in 2025 gegenüber dem Vorjahr (14,2 Mio. EUR) um 3,0 Mio. EUR gesunken. Die Minderung ergab sich durch ein wirksames Forderungsmanagement.

Die Finanzforderungen sind um 15,4 Mio. EUR auf 107,6 Mio. EUR gestiegen. Der Anstieg ist Folge des hohen Auftragseingangs gegen Ende des Jahres, der zu einer Erhöhung der erhaltenen Anzahlungen führte. Diese erhöhen aufgrund des Cash-Poolings mit Airbus die Finanzforderungen.

Die Eigenkapitalquote liegt zum 31.12.2025 rechnerisch bei 0%. Aufgrund erhöhter Entnahmen aus den Kapitalkonten in den Vorjahren ergibt sich zum Stichtag ein nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag in Höhe von 1,8 Mio. EUR, sodass das Eigenkapital auf der Aktivseite ausgewiesen wird.

Der Stand der Pensionsrückstellungen beläuft sich auf 137,3 Mio. EUR (Vorjahr 143,2 Mio. EUR). In die langfristigen Verbindlichkeiten wurden 1,9 Mio. EUR umgebucht. Diese Umbuchung resultiert aus der Zuführung und dem Verbrauch der Rückstellungen, wobei ein Teil der ursprünglich als langfristige Rückstellung erfassten Verpflichtungen nun als langfristige Verbindlichkeit eingestuft wurde. Für die Außenfinanzierung der Verpflichtungen aus dem Aufbaukonto im Rahmen der betrieblichen Altersversorgung wurden seit 2018 26,8 Mio. EUR auf ein Treuhandkonto überwiesen. Der Zeitwert der Verpflichtung zum 31.12.2025 beträgt 32,5 Mio. EUR (Vorjahr 29,4 Mio. EUR).

Im Geschäftsjahr war wie im Vorjahr keine Rückstellung für Gewerbesteuer notwendig.

Der Stand der sonstigen Rückstellungen ist gegenüber dem Vorjahr (25,2 Mio. EUR) um 2,2 Mio. EUR auf 27,4 Mio. EUR gestiegen. Dies resultiert im Wesentlichen aus dem Anstieg der

Rückstellung aus dem Personalbereich in Höhe von 3,2 Mio. EUR, die aufgrund von Prämienzahlungen an Mitarbeiter und gestiegenen Zeitguthaben gebildet wurden. Die restlichen Veränderungen resultieren hauptsächlich aus dem Verkaufsbereich.

Die bestehenden Rückstellungen tragen insbesondere den ungewissen Verbindlichkeiten im Personalbereich und den bestehenden Risiken im Verkaufsbereich Rechnung.

Zum Jahresende bestanden Verbindlichkeiten in Höhe von 610,3 Mio. EUR (Vorjahr 28,9 Mio. EUR). Diese betreffen zum überwiegenden Teil die oben erwähnten erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen und ansonsten die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten mit 23,9 Mio. EUR.

Für langfristig angemietete Gebäude entstanden Mietaufwendungen von 1,1 Mio. EUR im Geschäftsjahr.

2.4.4. Gesamtaussage

Die Geschäftsführung beurteilt das Geschäftsjahr insgesamt noch als zufriedenstellend, wengleich vor dem Hintergrund der das Ergebnis belastenden One-Offs in einem großen Systemprojekt, Verzögerungen in Entwicklungsprojekten und Hochlaufkosten für neue Produkte eine erhebliche Ergebnisbelastung zu verzeichnen war. Dem gegenüber steht ein sehr positiver Auftragseingang und die verbesserte Liquidität.

2.5. Finanzielle und nicht-finanzielle Leistungsindikatoren

2.5.1. Finanzielle Leistungsindikatoren

Der Auftragseingang (IFRS) liegt zum 31.12.2025 bei 298,8 Mio. EUR (Vorjahr 531,3 Mio. EUR) und damit wieder auf einem normalen Niveau, nachdem der Auftragseingang 2024 erheblich über Plan lag.

Der Umsatz (IFRS) in Höhe von 309,4 Mio. EUR (Vorjahr 280,4 Mio. EUR) konnte in 2025 deutlich gesteigert werden und lag damit über Plan. Dies lag an guten Projektfortschritten und damit verbundenen Auslieferungszahlen im zweiten Halbjahr. Das EBIT (IFRS) in Höhe von 5,0 Mio. EUR (Vorjahr 3,8 Mio. EUR) nach Berücksichtigung der Shareholder-Fees ist gegenüber dem Vorjahr gestiegen und blieb insgesamt auf eher niedrigem Niveau und damit deutlich unter Plan. Die Gründe waren One-Offs in einigen Projekten, Verzögerungen in Entwicklungsprojekten und Hochlaufkosten für neue Produkte. Insbesondere das Geschäft mit Laserterminals verdeutlicht den Wandel vom Projekt- zum Produktgeschäft. Der Free Cash Flow (IFRS) war in Höhe von 18,3 Mio. EUR (Vorjahr 12,5 Mio. EUR) positiv und lag damit leicht über der Planung. Die hohen Standortinvestitionen aus dem Jahr 2023, in Vorbereitung auf die anstehenden neuen Konstellationsaufträge im Low Earth Orbit, hatten einen Einfluss bis in das Geschäftsjahr 2025 und sind damit endgültig abgeschlossen.

Der nach HGB Vorschriften ermittelte Umsatz beträgt im Jahr 2025 219,9 Mio. EUR. Der wesentliche Unterschied zwischen den beiden Rechnungslegungsstandards resultiert aus der Anwendung von IFRS 15 „Erlöse aus Verträgen mit Kunden“ und der darin enthaltenen Percentage-of-Completion-Methode (PoC). Nach IFRS 15 werden Umsätze bei langfristigen Verträgen anteilig entsprechend dem Leistungsfortschritt erfasst, während nach HGB die Umsatzrealisierung in der Regel erst bei Fertigstellung und Abnahme erfolgt.

Die Planzahlen für den Auftragseingang wurden übertroffen. Das EBIT nach IFRS (absolut) liegt mit 5,0 Mio. EUR unter Plan. Die Differenz zum nach HGB ermittelten EBIT in Höhe von -25,9 Mio. EUR resultiert im Wesentlichen aus unterschiedlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden. Ein wesentlicher Einflussfaktor sind die nach IFRS insgesamt niedrigeren Rückstellungen, insbesondere die Pensionsrückstellungen, die aufgrund abweichender Bewertungsansätze und Zinssätze geringer ausfallen. Zudem ergibt sich ein bedeutender Unterschied aus der Anwendung von IFRS 16, wonach Leasingverträge als Nutzungsrechte bilanziert werden, was zu höheren Abschreibungen sowie zusätzlichen Zinsaufwendungen führt. Darüber hinaus trägt die Anwendung von IFRS 15 zur

Abweichung bei, da Umsätze aus langfristigen Projekten nach der Percentage-of-Completion-Methode (PoC) bereits anteilig realisiert werden, während nach HGB eine spätere Umsatzrealisierung erfolgt.

2.5.2. Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren

Mitarbeiter

Der durchschnittliche Stand der eigenen operativen Mitarbeiter sank von 1.144 auf 1.139 und liegt damit im Plan. Im Geschäftsjahr gab es 51 (Vorjahr: 23) Leiharbeitskräfte.

Die Anzahl der operativen Mitarbeiter betrug zum 31.12.2025 1.136 und liegt damit unter dem Niveau des Vorjahres (1.146).

Ferner sind in der Firma noch 59 Auszubildende angestellt.

Die Mitarbeiterfluktuation bei den eigenen Mitarbeitern beläuft sich auf ca. 1,5%.

3. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

3.1. Risk Management

Zur frühzeitigen Erkennung, Bewertung und Minimierung von Risiken ist – unter Beachtung des konzerneinheitlichen Enterprise Risk Management – ein umfangreiches internes Kontroll-/Risikomanagementsystem implementiert. Sowohl projektbezogene Risiken als auch nicht projektbezogene Risiken werden operativ überwacht und in regelmäßigen Abständen an die Geschäftsleitung berichtet.

Vertraglich vereinbarte Zahlungsströme in fremder Währung werden durch Devisentermingeschäfte gesichert. Basis sind hierfür die Auftragseingänge, welche nach Zahlungsmeilensteinen einzeln gesichert werden, bzw. Planwerte für kumulierte Kreditorenzahlungen des Geschäftsjahres. Letztere werden i.d.R. zweimal jährlich pauschal gesichert.

3.2. Prognosebericht

2026 erwartet die Tesat einen Auftragseingang entsprechend der operativen Planung von mindestens 264 Mio. EUR, insbesondere aufgrund der weiter wachsenden Nachfrage für Konstellationen (LEO/MEO) und den nationalen und europäischen Missionen. Im GEO Segment (ca. 10 Satelliten) wird weiterhin mit einer stabilen Beauftragungslage gerechnet.¹⁶

Die Ertragslage schätzen wir aufgrund der Effizienz- und Transformationsmaßnahmen, den Volumeneffekten und einer erhöhten Output-Rate positiv ein. Für das Jahr 2026 wird eine signifikante Steigerung des EBIT (IFRS) erwartet. Zusätzlich zu dem sehr positiven Marktumfeld und dem hohen Auftragsbestand, welcher zu konstantem, profitablen Umsatz führt ist zudem auch für 2026 die Fortführung von Sparmaßnahmen und Effizienzprogrammen vorgesehen.

In 2026 gehen wir von einem reduzierten Investitionsvermögen im Vergleich zu 2025 aus, da das neue Fertigungsgebäude für die hochvolumige Laserterminal Fertigung bereits den Betrieb aufgenommen hat. Durch die Abarbeitung verzögerter Projekte, der vorangetriebenen Standardisierung und der optimierten Bedarfsplanung erwarten wir insgesamt einen leichten Abbau von Bauteilbeständen trotz der erwarteten hohen Auftragsabarbeitung. Aus diesem Grund erwarten wir für 2026 einen positiven Free Cash Flow, der voraussichtlich deutlich über dem Niveau des Vorjahres liegen wird. Die Gesellschaft erwartet nach einem geplanten Anstieg des Personalbestands bis zum Sommer, eine Rückkehr auf den aktuellen Personalbestand bis Ende 2026. Dies wird ermöglicht durch die weiter laufenden Effizienzprogramme, welche über das Jahr 2026 größtenteils produktiv implementiert und wirksam werden.

Die wirtschaftliche Gesamtlage der Gesellschaft wird in Abwägung der immer noch angespannten allgemeinen wirtschaftlichen und geopolitischen Lage einerseits und der Investitionsimpulse aus dem nationalen Sondervermögen andererseits als positiv eingeschätzt. Die nationalen und

¹⁶ [Aerospace supply chain report 2025: Is the crisis over? | Roland Berger](#)

europäischen Programme führen zu einer langfristigen Finanzierung von Schlüsselprojekten, was zu einer erhöhten Stabilität im Raumfahrtsektor führt, dem stehen jedoch auch globale Risiken gegenüber.

3.3. Chancenbericht

Chancen für eine positive Geschäftsentwicklung ergeben sich im Wesentlichen aus

- weitere Beauftragungen von Systemen und Sub-Systemen insbesondere für nationale und europäische Missionen im Rahmen der militärischen Anwendung und für Erdbeobachtungs-Wissenschaft - und Navigationsprogramme der ESA und der Bundesregierung (SatComBW, G2G) (Eintrittswahrscheinlichkeit > 50 %).

- einer möglichen Beauftragung von Laser Communication Terminals für eine Folgekonstellation im nordamerikanischen Raum, weitere Tranchen der Space Development Agency-SDA Tranchen (SDA-T3), weiteren Opportunities im Rahmen der US Regierungsprogramm (P-Programme, Navigation), sowie eine Beteiligung am Hydron Element #3 und IRIS2 Programm der ESA/EU (Eintrittswahrscheinlichkeit > 50%).

- einer weiteren Beauftragung von Röhrenverstärkern der neusten Generation (Quad-MPM) für Software Defined GEO-Satelliten, sowie klassischer Röhrenverstärker für kleine (Small GEO) und große GEO Satelliten. (Eintrittswahrscheinlichkeit > 50%)

Die operative Planung für das Geschäftsjahr 2026, einschließlich der Ermittlung des erwarteten Auftragseingangs, basiert auf dem Eintreten der zuvor beschriebenen Chancen insbesondere im nationalen und europäischen Bereich unter Berücksichtigung der genannten Wahrscheinlichkeiten.

Business Assumptions 2026:

- 2 Small GEO Programs
- 2 Classical GEO Telecom Programs
- 1 FS Onesat MPM
- 2 German National Programs
- 1 Follow-On OCT Constellation Program
- 2 USG Programs

3.4. Risikobericht

Im Geschäftsjahr erzielte Tesat einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 22,1 Mio. EUR und weist einen nicht durch Vermögenseinlage gedeckten Verlustanteil in Höhe von 1,8 Mio. EUR aus. Wir sehen für den Prognosezeitraum nichtsdestotrotz keine wesentlichen Risiken, da die Liquidität über den Konzern sichergestellt ist. Zum 31.12. belief sich das Clearing Konto bei der AIRBUS SE auf 107,6 Mio. EUR. Aufgrund der hohen Liquidität sehen wir daher kein bestandsgefährdendes Risiko.

Auch 2026 bleibt die geopolitische Lage durch den Russland-Ukraine-Konflikt, sowie durch den Krieg im nahen Osten ein Risiko für die künftige wirtschaftliche Entwicklung. Weiterhin beeinflussen diese Konflikte die Verfügbarkeit und Preisstabilität kritischer Rohstoffe. Da der Verlauf der Konflikte weiterhin unklar ist, sind Prognosen über die weiteren Auswirkungen dieser Konflikte stark erschwert, eine überdurchschnittliche Betroffenheit sehen wir für uns jedoch nicht und schätzen das Risiko weiterhin als moderat ein.¹⁷

¹⁷ [Aerospace supply chain report 2025: Is the crisis over? | Roland Berger](#)

Durch die verschärfte und nicht vorhersehbare Zollpolitik und den zunehmenden Wirtschaftsnationalismus der Vereinigten Staaten resultiert weiterhin ein wesentliches Risiko. Durch protektionistische Gesetzgebung und strenge Exportvorgaben wird der Zugang für deutsche/europäische Satellitenkommunikationsanbieter erschwert.¹⁸

Geopolitische Risiken ergeben sich aus den wieder stärker in den Vordergrund getretenen Differenzen zwischen China, den Vereinigten Staaten und Europa, die weit über handelspolitische Fragen hinausgehen.

Das Eintreten der Chancen mit den oben genannten Wahrscheinlichkeiten ist Grundlage der operativen Planung für das Jahr 2026 (Auftragseingang von 264 Mio. EUR).

Weitere, ebenfalls als moderat eingeschätzte, Risiken können sich ergeben aus:

- einer Verschlechterung der preislichen Wettbewerbsfähigkeit im Vergleich zu US-Anbietern aufgrund einer relativen Euro-Stärke (Eintrittswahrscheinlichkeit ca. 30%)
- signifikante staatliche und nationale Subventionierungen führt zu Skaleneffekten, welche es deutlich erschweren gegen US-Wettbewerber preislich mithalten zu können (Eintrittswahrscheinlichkeit ca. 30%)
- aufgrund der hohen Abhängigkeit von nationalen und europäischen Raumfahrtbudgets besteht ein politisches Risiko durch potenzielle Haushaltskürzungen (Eintrittswahrscheinlichkeit ca. 10%)
- In-Orbit-Ausfällen bzw. Problemen im Bereich „RF Equipment“ und „Laser Produkten“ und der damit verbundene Vertrauensverlust, der sich negativ auf das Neugeschäft auswirken könnten (Eintrittswahrscheinlichkeit ca. 10%)
- möglichen Liefer- und Qualitätsproblemen von Single-Source und/oder Key Suppliern, insbesondere im Bereich der elektronischen Bauteile. Zur Reduzierung des Risikos wurden in den letzten Jahren verstärkt Second- und Third Source-Lieferanten aufgebaut. Insgesamt sind die Lieferzeiten aber weiterhin sehr lang und die Qualitäts- und Lieferperformance der Lieferanten uneinheitlich (Eintrittswahrscheinlichkeit ca. 30%)
- einer möglichen weiteren Verschärfung von nationalen Exportrestriktionen (Eintrittswahrscheinlichkeit ca. 10%)
- weiter anhaltendem Preisdruck durch Preiskampf auf Prime-Ebene verstärkt durch neue Wettbewerber (z.B. MDA, Swissto12) und steigende Anzahl von Wettbewerbern insbesondere im SSPA und Lasercom Markt (Eintrittswahrscheinlichkeit ca. 12%)
- Verschiebungen von Aufträgen für GEO Telecom Satelliten RF (Amplifier und Passive) Equipment auf Grund der Lebensverlängerung von vorhandenen GEO Telecom Satelliten (Eintrittswahrscheinlichkeit 10%)
- im Bereich der Cybersecurity und Informationssicherheit, wie zum Beispiel der Verletzung des „Need to know“ Prinzips, inadäquate Prozesse oder Cyberangriffe (Eintrittswahrscheinlichkeit 36,3%)

Zusammenfassend wird die Risikolage der Gesellschaft als moderat eingeschätzt.

4. Risikoberichterstattung bezüglich Finanzinstrumenten

Derivative Finanzinstrumente wurden zur Absicherung von Währungsrisiken aus in Fremdwährung abgeschlossenen Kunden-/Lieferantenaufträgen verwendet.

Die Gesellschaft sichert alle relevanten, in Fremdwährung abgeschlossenen Verträge auf der Auftragseingangsseite.

Bei den Ausgaben erfolgt die Sicherung mit einer rollierenden Pauschalsicherung.

¹⁸ [Aerospace supply chain report 2025: Is the crisis over? | Roland Berger](#)

Der Stand der Sicherungsgeschäfte zum 31.12.2025 beträgt auf der Einnahmenseite 72,1 Mio. EUR (Vorjahr 130,5 Mio. EUR).

Kaufgeschäfte bestehen in Höhe von 29,5 Mio. EUR (Vorjahr 53,5 Mio. EUR).

Die Abwicklung sämtlicher Devisentermingeschäfte erfolgt über das zentrale Treasury bei Airbus. Das Währungsexposure wird in regelmäßigen Abständen an das Airbus Treasury berichtet.

Backnang, den 21.05.2026

Tesat-Spacecom GmbH & Co. KG
Tesat-Spacecom Geschäftsführungs GmbH

Dr. Caroline Weishäupl-
Breitsamter

Matthias Edler von Hayek-
Boelingen

Rolf Leonhardt

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Tesat-Spacecom GmbH & Co. KG, Backnang

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Tesat-Spacecom GmbH & Co. KG, Backnang, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Tesat-Spacecom GmbH & Co. KG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften und Personenhandelsgesellschaften im Sinne des § 264a HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2025 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften und Personenhandelsgesellschaften im Sinne des § 264a HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Stuttgart, den 21. Mai 2026

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Wildermuth
Wirtschaftsprüfer

Ruhbaum
Wirtschaftsprüferin